



JETZT WIRD GEREDET

Heimerziehung im Namen der Ordnung. Biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Sie waren Zöglinge in Heimen der Stadt Innsbruck und haben dort eine gewalttätige Erziehung „Im Namen der Ordnung“ erfahren. Über ihre schmerzhaften Erinnerungen an diese Zeit, die menschenverachtenden Regeln des Zusammenlebens, die brutalen Erziehungsmethoden und die Auswirkungen der Heimerziehung auf ihr späteres Leben haben 14 ehemalige Heimkinder in Interviews gesprochen. In ihrer Kindheit und Jugend haben Erziehungsautoritäten sie niedergebrüllt und mundtot gemacht. Jetzt ist Schluss mit dem Schweigen.

SpielerInnen Verena Bergmann, Hedwig Dejaco, Christian Forster, Christof Heinz, Susanne Jäger, Ulrike Juen, Gabriele Kienpointner, Danilo Lemp, Sandra Köhle, Monika Liengitz, Gudrun Primus, Alexander Primus, Siljarosa Schletterer, Christine Wally-Biebl, Roman Wegmann, Manuel Wenda, Elsbeth Winsauer-Zangerle
Regie Irmgard Bibermann, Regieassistent: Susanne Jäger, Hedwig Dejaco
Projektkoordination Monika Liengitz
Bühne, Kostüme Alexia Engl
Musik Ensemble Alka, Leitung: Emir Handžo

Gemeinschaftsprojekt von

**INNS'
BRUCK**

**SPECT
AKT**
OFFICE OF POLITICAL
AND CULTURAL
THEATRE

KOSMOS THEATER, MARIAHILFSTRASSE 29, BREGENZ: Sa 18.03.2017, 20 Uhr und So 19.03.2017, 17 Uhr
Eintritt: 19,- / 17,- Euro Reservierung: T 0660/845 53 58 oder Theater-Heimerziehung@gmx.at

PODIUMSDISKUSSION IM KOSMOS THEATER: Di 14.03.2017, 19.30 Uhr
Zu Gewalt in den Kinder- und Jugendheimen in Vorarlberg bzw. Tirol nach 1945 und zur bisherigen Aufarbeitung der Thematik mit VertreterInnen aus Politik und Wissenschaft sowie der Gewaltpräventionsstelle der Katholischen Kirche.

spectACT wird gefördert von:
und unterstützt von:

erinnern.at

**KOS
MOS**